

Bilder aus dem Süden.

Seit Jahrhunderten ist Spanien als ein landschaftliches Paradies und seiner natürlichen Reichthümer wegen in Nord-Europa besungen worden, und die sich nothwendigerweise aufdrängende Frage ist: durch wessen Schilderungen sind die alten Barden veranlasst worden, das unbekannte Land zu verherrlichen?

Sind es die alten Haudegen, die Kreuzfahrer, denen Nord-Europa die ersten authentischen Berichte über Spanien verdankt?

Von meinem Standpunkte glaube ich, obige Frage bejahen zu dürfen. Vom religiösen Wahnsinne befangen und in der Hoffnung, grosse Schätze erobern zu können, strömten aus allen Theilen Europas edle Ritter, zur Unterdrückung und Vernichtung der industriellen und landwirthschaftlichen Mauren, nach Spanien.

Der Reisende, der heute Andalusien bereist, stösst allenthalben auf ehrwürdige Zeugen ehemaliger Pracht und wird gezwungen, die Vernichtung der spanischen Mauren-Dynastie „im Jahre 1492“ zu bedauern.

Unter Philipp III. wurden im Jahre 1610 die letzten Reste der spanischen Mauren, auf Andringen der Kirche, aus Spanien getrieben, und damit trat der Verfall des andalusischen Wohlstandes ein.

Vom 15. bis 18. Jahrhundert regierte Spanien die halbe Welt, und die unermesslichen Reichthümer, welche dem Mutterlande zuflossen, führten nicht nur zur Hebung des Wohlstandes, sondern auch zur allgemeinen Corruption und gaben der Kirche jene furchtbare Gewalt, der Tausende von Familien zum Opfer fielen. Die Seele eines jeden Landes, die Landwirthschaft, wurde im mindesten vernachlässigt, und da, wo noch vor 400 Jahren blühende Gefilde prangten und die Bewohner das Wort Armuth kaum gekannt haben dürften, da herrscht heute Corruption und Verfall, und die jetzigen Bewohner sind nicht besser denn eine grosse Armee von Faulenzern und Bettlern, denen kaum die Kunst des Lesens und Schreibens bekannt ist. Selbstverständlich mangelt es nicht an Ausnahmen, und die grosse Menge dürfte sich bald dessen besinnen, dass die Menschen nicht nur zum Singen und Beten geboren sind.

Obiges und die sich daran schliessenden Folgerungen gehören kaum in eine Entomologische Zeitschrift, und so wende ich mich von diesem traurigen dem den Entomologen interessanteren Thema zu.

(Fortsetzung folgt.)

Vereinsangelegenheiten.

Zum Tauschverkehr.

Es ist leider eine wahre Thatsache, dass man im Tauschverkehr meistens endlos lange auf Gegenseendung warten muss und wird jedes Vereinsmitglied gewiss ein trauriges Lied hiervon singen können. Nicht nur dass man wochenlang warten muss, sondern ganze Monate vergehen ehe man im Besitz der erwarteten Gegenseendung ist und ich muss gestehen, dass ein derartiges Zögern, einem die ganze Freude am Sammeln und Tauschverkehr verleiden kann.

Es liegt doch im eigensten Interesse des Tauschers möglichst rasch zu liefern, da jeder bestrebt ist, sein Material dort abzusetzen wo er am ersten auf Gegenseendung hoffen kann. Verzeihlich wäre eine Verzögerung höchstens bei Händlern, da diese die Aufträge welche

in barer Münze geregelt werden natürlich vorziehen, aber auch diese Herren können den Tauschhandel nicht entbehren, und werden auch diese sich bemühen müssen möglichst kurze Lieferfrist zu beanspruchen.

Da ich gewiss im Sinne vieler gesprochen habe, will ich hoffen, dass diese Zeilen nicht ihre Wirkung verfehlen werden, denn eine Aenderung thut wirklich noth.

Alwin Müller, Malchow i. M.

Vom Büchertische.

Die palaearktischen Grossschmetterlinge und ihre Naturgeschichte, II. Band, 18. Lieferung (Leipzig, Ernst Heyne). Die zweite Lieferung des zweiten Bandes ist erschienen und bringt die Bestimmungstabellen der Deilephila-Arten und die genaue Beschreibung der Arten selbst nebst den Angaben über die Raupen und deren Lebensweise. Wenn der Herr Verleger ein etwas lebhafteres Tempo in dem Erscheinen der Lieferungen eintreten liesse, so würde er die jetzige Generation der Entomologen zu grösstem Dank verpflichten! R.

„Naturwissenschaftlicher Hausschatz.“ Unter diesem Titel ist von der Verlagshandlung Strecker und Schröder in Stuttgart ein Sammelwerk geplant, welches uns aus allen Gebieten der Natur, aus der Physik, der Chemie, der Geologie, Mineralogie, Botanik etc. alles das berichten soll, was auch den Nichtfachmann interessieren muss. Bei dem gewaltigen Aufschwung, den die gesamte Naturwissenschaft in den jüngsten Dezzennien genommen hat und auch weiter nehmen wird, können wir dem neuen Unternehmen nur Glück wünschen, ist es doch geschaffen, die Kreise, in denen ein reges Interesse für die Natur besteht, weiter und weiter werden zu lassen. Um diesem Bestreben in jeder Beziehung gerecht zu werden, hat die genannte Verlagshandlung Sorge getragen, Autoren zu gewinnen, welche besonders bezüglich der Art der Darstellung die Gewähr bieten, dass das zu Behandelnde nicht nur Geschulten, sondern vielmehr vor allem dem gebildeten Laienpublikum leicht verständlich geboten wird. Wir empfehlen daher schon jetzt den „Naturwissenschaftlichen Hausschatz“ der Aufmerksamkeit aller Interessenten und sehen dem ersten Bande desselben, „Physik I“ von Rich. Herm. Blochmann, der in den nächsten Wochen erscheinen wird, mit gerechter Spannung entgegen. R.

Neue Mitglieder.

Vom 1. Januar 1900 ab:

- No. 2722. Herr Dr. E. Meinert, Sidonienstrasse 28, Dresden.
- No. 2723. Herr Josef Schröter, Topkowitz 16, Böhmen.
- No. 2724. Herr B. Taggeselle, Modelleur, Meissen, Sachsen.
- No. 2725. Herr Wilh. Krause, Hubertusstrasse 21, Crefeld, Rheinprovinz.
- No. 2726. Herr M. Grundey, Kgl. Landmesser, Wilhelmsplatz 2, Kattowitz, Ober-Schlesien.
- No. 2727. Herr Th. Ullrich, Lehrer, Wuschewier bei Sietzing, Bez. Potsdam.
- No. 2728. Herr Joseph Chmelik, Haydnsgasse 4, Mödling b. Wien.
- No. 2729. Herr Dr. Schmidt, Direktor, Berg. Gladbach, Rheinprovinz.

Wieder beigetreten: (Vom 1. 10. 1899 ab)

- No. 1749. Herr Max Bartel, Sophienstrasse 20 II, Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [13](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Bilder aus dem Süden 178](#)